

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

249 (21.10.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062281)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 249.

Freitag, den 21. Oktober 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Leo XIII. hat sich nun überzeugt, daß Deutschland nicht von seiner Bündnistreue auch in Bezug auf die innere Politik Italiens abzubringen ist, er wird auch einsehen gelernt haben, daß Oesterreich ebenso wenig geneigt ist, dem geeinten Königreiche Italien zuzumuthen, seine Einheit dem Papste zu Liebe zu zerstückeln. Was von Spanien zu erwarten steht, wird nicht viel mehr sein, als was die Krone auf dem Schwanze fortträgt; Frankreich aber hat mit sich selber mehr als genug zu schaffen und Rußland... Rußland wird sich schon vorsehen, den Katholizismus zu stärken, der ihm in Polen schon so manche Krämpfe verursacht hat. England hat mit dem Papstthum aber noch weniger zu schaffen, als alle andern Länder, trotz Irland und der stark verbreiteten katholischen Propaganda in den drei vereinigten Königreichen. Frankreich, das republikanische Frankreich oder das der Bonapartisten oder Bourbonen, möchte wohl Deutschland und Italien zum Trotz die weltliche Herrschaft des Papstes wieder herstellen, doch fehlen ihm gänzlich die Mittel dazu. Wer kann auch wissen, was die Kardinäle in Frankreich noch Alles zu Wege bringen? Morgen könnten sie den Papst wieder bespottieren, wenn sie heute den Kirchenstaat wieder errichtet hätten. Man wolle sich nur daran erinnern, daß die Jesuiten schon einmal sogar den lieben Herrgott als abgetödt begreiteten und der Götin der Vernunft Altäre erbauten! Was eigentlich Vatikanisten denken und empfinden mögen, wenn sie sich dessen erinnern. Nun, schon im Mittelalter hat das Papstthum die allerhöchsten Bündnisse geschlossen, sogar nicht indirekt angefaßt, den Großtürken günstige Situation zu schaffen, den es doch in den Kreuzzügen so erbittert bekämpften ließ. Aber alles das hat keinen Segen gebracht weder dem Papstthum, noch den sonst Beteiligten... und was damals galt, gilt auch wohl heute noch! Der Papst wird in das Bündniß der Friedensmächte kein Loch hineinpolitikern, auch dem deutschen Reich und Preußen wird er keine allzuempfindlichen Schwierigkeiten bereiten, sobald nur Kaiser und Kanzler fest entschlossen sind, es darauf ankommen zu lassen. Aus dem Kulturkampfe werden die Staatsleiter wohl gelernt haben, welche Fehler begangen worden sind. — Die „Times“ übergab die ihr vom Gericht beschlagnahmte Spezialisation der Anlagen, welche sie gegen die Parnellitische Partei zu erheben hatte. Das Blatt behauptet, daß sowohl die Landliga wie die Nationalliga die völlige Unabhängigkeit Irlands sich als Ziel gesetzt hätten. Zu dem Ende sei eine Verschwörung gebildet und eine Agitation betrieben worden, um die Zahlung von Pachtzinsen zu verhindern. Die von beiden Organisationen gewählte Methode habe namentlich in der Einschüchterung bestanden, welche noch verschärft worden sei durch Boycotten, Verbrechen und Gewaltthaten. Gelder seien gesammelt worden, um Leute zu veranlassen, Verbrechen zu begehen, aufreizende Reden zu halten und Preberzeugnisse zu liefern, welche zur Begehung von Verbrechen auffachten und dieselben billigten. Die betreffenden Organisationen hätten auch die Entbedkung von Verbrechen gehindert und den Schuldigen zur Flucht verholfen. Parnell habe zwei Briefe geschrieben, in welchen er scheinbar Verbrechen verurtheilte, in Wirklichkeit sie aber billigte. Zu den Personen, mit welchen sich die irischen Abgeordneten zur Begehung von Verbrechen verbunden hätten, zählten Byrne, Egan und Ford. Es werden 65 irische Palamentsabgeordnete namentlich aufgeführt, auf welche sich die obigen Anschuldigungen ganz oder theilweise beziehen. — Die französische Presse hat sich so weit in ihrem Aerger über den begeisterten Empfang des deutschen Kaisers seitens des italienischen Volkes gefaßt, daß der „Temps“ sich folgendermaßen über den Empfang in Neapel äußert: „Der Empfang des deutschen Kaisers in Neapel von Seiten der Bevölkerung war weit feuriger als in Rom. Ist es Ursache des Temperaments bei einer lebhaften, mehr südlichen, mehr zu Schaustellungen aufgelegten Bevölkerung? Ist der Grund ein politischer, weil in Neapel die Katholiken keine Papalini sind? Egalitäre ist und bleibt, daß die Begeisterung riesig und die Zurufe rasend waren... Ein Redakteur des Messagero, der eine gegendenteutsche Rundgebung verlegte, wurde festgenommen. Die rothen Papierschnitzel mit Protektionsschriften sind verschwunden. Uebrigens waren ihrer noch weniger als in Rom.“ Im Uebrigen klagt der Berichterstatter des „Temps“ über den gänzlichen Mangel an Maßregeln zur polizeilichen Ordnung: „Wagen und Pferde, Einheimische und Fremde — Alles wirbelte durcheinander: ein Chaos, aber ein neapolitanisches, ein fröhliches, begeistertes.“ Der neapolitanische Berichterstatter des „Figaro“ bezeichnet den Empfang Wilhelms und Humberts: „Ca a été de l'enthousiasme, du délire! Mit einem Worte, der Empfang in Neapel war noch viel wärmer als der in Rom.“ Mehr kann man wohl von einer französischen Zeitung nicht verlangen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Oktober. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser tritt heute auf der bereits bekannten Route die Rückfahrt in die Heimath an und dürfte am Sonntag Vormittag wieder im Marmor-Palais bei Potsdam eintreffen. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist nach dem sog. Hofberichte ganz vorzüglich. — Die Feldwebel-Regimenten, deren beabsichtigte Heranziehung bereits erwähnt wurde, finden Verwendung zur Besetzung der Sekonde-Regimentenstellen bei den Ersatztruppen, Landwehr-Fußartillerie-Bataillonen, Garnisons-Bataillonen, Depot-Schwadronen und Landsturmformationen. Sie gehören zu den Landwehr-Offizieren, und zwar zur Hauptklasse der Subaltern-Offiziere im Range der Sekonde-Regimenten, hinter denen sie rangieren. Ausgenommen hiervon sind nur die Bestimmungen über die Grengeregichte und über die Wahl der Offiziere, Feldwebel-Regimenten sollen an den Ehrengerichten und der Offizierswahl weder theilnehmen noch ihnen unterworfen sein.

Die Feldwebel-Regimenten haben für ihre Bekleidung und Ausrüstung selbst zu sorgen und erhalten daher auch das reglementsmäßige Equipement. Die nach den Etats ihnen etwa zustehenden Reitpferde werden vom Truppenteile, vollständig ausgerüstet, gestellt. Bei der Aufnahme des betreffenden Truppenteils treten die Feldwebel-Regimenten in das Inaktivitätsverhältnis.

Zur Geschichte der Deutscherhege in Frankreich liefert die „Landeszeitung für Elz-Lothr.“ folgenden ihr aus Paris zugegangenen Beitrag: „Für die französische Presse, insbesondere für die kleineren Blätter scheint jetzt ein wahrhaftig in Paris gefertigter logenannter „Waschzettel“ regelmäßig ausgegeben zu werden, nach welchem die lügenhaften Mittheilungen über Deutschland in ein gewisses System gebracht werden sollen; auch ist für zeitweise Abwechslung gesorgt. Für die nächste Zeit sind, nach gewissen, offenbar aus einer einheitlichen Quelle stammenden Nachrichten, welche bereits in den Blättern aus den Departements etc. erschienen, folgende Gegenstände zur Besprechung empfohlen: 1) Es darf keine Woche vergehen, ohne daß ein deutscher Spion beim Versuch, sich in den Besitz einer Lebel-Patrone zu setzen, ertrappt wird. Diese Nachrichten werden als Gegenstück den Grausamkeiten zur Seite gestellt, welche Deutschland an der Grenze unter dem Vorwande ausübt, daß alle Franzosen, welche über die Vogesen reisen wollen, Spionage und Heberei beabsichtigen. 2) Es vergeht keine Woche, in welcher nicht ein katholischer Geistlicher aus dem Elsaß zur Rache für die letzten Reichstagswahlen vor Gericht geschleppt und unter den niedrigsten Vorwänden verurtheilt wird. Agenten bereisen das Land, um Stoff zu Anklagen gegen die Geistlichkeit zu suchen. Kein Träger der Soutane ist mehr sicher vor Verfolgungen. Vor Gericht wird diesen Unglücklichen jedes Vertheidigungsmittel, jeder Beistand verweigert. 3) Die Verarmung im ganzen deutschen Reich, insbesondere aber in Elsaß-Lothringen, macht riesige Fortschritte; in Straßburg ist das Elend aufs Höchste gestiegen; die Arbeiter leben nur noch von Kartoffeln und selbst diese beginnen zu fehlen; das Brod dieser Leute ist schlechter als das, welches man in Paris während der Belagerung verzehrte.“ Das Straßburger Blatt begleitet die vorstehenden Mittheilungen mit folgender Bemerkung: „Wir wollen auf Punkt 1 und 2 dieses Lügenprogramms, vor noch ungefangenen Spion und der neuesten Christenverfolgung, heute nicht weiter eingehen und nur zu Punkt 3 bemerken, daß die Lage der Arbeiter in Straßburg infolge der zahlreicheren öffentlichen und Privatbauten, die vor unseren Augen entstehen, dann der größeren Straßen- und Dohlenanlagen im Gebiete der Stabterweiterung u. s. w. zur Zeit eine so günstige ist, wie sie seit Jahren nicht gewesen ist. Die Löhne sind ungewöhnlich hoch, und die Unternehmer haben trotzdem Mühe, die nothwendige Zahl von Arbeitern sich zu verschaffen, so daß viele Bauten nur einen langamen Fortgang nehmen. Dabei sind die Preise der Lebensmittel keineswegs abnorm.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nach telegraphischen Nachrichten aus Banzibar sind jetzt auch in Mombassa, dem Hauptstade im Gebiete der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft Unruhen ausgebrochen, welche auf Umtriebe und Aufreizungen seitens der Stabthändler und ihrer arabischen Verbündeten zurückgeführt werden. Die Gesellschaft verlor bei dem Zusammenstoß mit den Aufständischen 2 Tode und 8 Verwundete. Man ist in London sehr besorgt für die Sicherheit der dort befindlichen englischen Missionare und befürchtet die Ausdehnung des Aufstandes auf weitere Häfen und Landstrecken in der englischen Interessensphäre. Das englische Geschwader ist nach Mombassa abgegangen, begleitet von einem Dampfer und Truppen des Sultans von Banzibar.

München. In militärischen Kreisen erwartet man eine Verordnung über Abänderung der Achselstücke der Offiziere und neue Bestimmungen über das Tragen von Reichthosen seitens der Hauptleute.

Ausland.

Wien, 18. Oktober. Der „Pol. Corr.“ zufolge wird sich der Chef der Marine, Vize-Admiral Frhr. von Sterned, in Begleitung des Präsidialchefs der Marineinspektion, Altmann und seines Adjutanten, Wienischschiff-Regimentants Goedel-Lannoy, nach dem Pyraeus einschiffen, um im Auftrage des Kaisers Franz Joseph den König von Griechenland zum 25 jährigen Regierungsjubiläum zu beglückwünschen.

Paris, 19. Oktober. In einer Versammlung der äußersten Linken präsidirte Clemenceau; derselbe sprach sich zustimmend zu der Revisionspolitik Floquet's aus und erklärte, er werde diese Politik unterstützen und hoffe, dieselbe werde die Gefahren der Diktatur beseitigen und die durch die Boulangeristen irreführten Republikaner auf den rechten Weg zurückführen.

Rom, 19. Oktober. Seine Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute Nachmittag 3 Uhr 10 Min. die Rückreise angetreten, nachdem sich Allerhöchstdieselbe im Quirinal auf das Herzlichste von der Königin verabschiedet hatte. Der König geleitete den Kaiser zum Bahnhof, wo die zahlreich versammelte Volksmenge den Majestäten enthuftastische Huldigungen darbrachte. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, die Behörden möchten während seiner Rückreise nicht auf den Bahnhöfen zur Begrüßung erscheinen. Um 8 Uhr wird der Kaiser auf dem Bahnhofe Arezzo das Diner einnehmen. In Florenz wird Seine Königl. Hoheit der Prinz Heinrich sich von Seiner Majestät trennen, in seinem Schlafwaggon übernachten und morgen früh die Reise nach Wien fortsetzen.

Philadelpia, 15. Oktober. Die Durchführung des den Ausschluß der Chinesen verhängenden Gesetzes stößt auf große Schwierigkeiten. Mehrere hundert Chinesen, welche auf Dampfern in San Francisco angekommen waren, wurde die Landung verboten, trotzdem die chinesischen Beamten sich bewußten, die Erlaubnis für diejenigen zu erwirken, welche eine Beschneidung befragen, daß sie nur nach den Vereinigten Staaten zurückkehren. Die Chinesen, welche von Canada aus die Grenze zu überschreiten versuchen, werden an der Grenze

aufgehalten. In Niagara sind 5 Chinesen zurückgeschickt worden und an der Grenze von Britisch-Columbien eine ganze Anzahl. Der chinesische Kaufmann Abung Koon von Montreal, ein naturalisirter britischer Unterthan, durfte nicht Newyork besuchen und wird derselbe wahrscheinlich die britische Regierung um Intervention angehen.

Washington, 19. Oktober. Der Kongreß beschloß, die Session am 20. Oktober zu schließen; die Tarifvorlage bleibt somit unerledigt.

Marine.

Kiel, 19. Okt. S. M. Aviso „Wacht“ ging gestern Mittag zu Probefahrten in See, kehrte gestern Abend 9 Uhr zurück und ging in die Kaiserl. Werft. — S. M. Minenschulschiff „Rhein“ kehrte gestern Mittag 12 Uhr 10 Min. von See zurück und machte an der Boje gegenüber der Barbarossabrücke fest. Heute Morgen 8 Uhr 40 Min. ging das Schiff wieder in See.

Das Schulgeschwader, bestehend aus den Schiffen Stofch, Charlotte, Sneider und Molke, ist am 18. Okt. in Malta eingetroffen und beabsichtigt, am 24. d. M. wieder in See zu gehen. S. M. S. Carola, Kommandant Korvettenkapitän v. Raven, ist am 17. Okt. in Kapstadt eingetroffen.

Rom. Die Revue der am 13. d. M. bei Centocello Kaiser Wilhelm vorgeführten italienischen Truppen ist nicht nur glänzend ihrem Verlaufe nach, sondern selbst für das verwöhnte Auge eines deutschen Militärs nach jeder Richtung hin befriedigend ausgefallen. Es gilt jetzt allgemein die von dem preussischen Heere übernommene — vor 1866 vielfach im Auslande bespottete — Erfahrung, daß auch bei einer Parade die Truppe zeigt, was von Mannszucht, Selbstegefühl und straffer Ausbildung in ihr steckt. Diese drei Dinge sind aber die Grundlagen aller militärischen Erfolge nicht allein im Frieden sondern auch im Kriege, und da die italienische Armee ohne Zweifel in den letzten Jahren sehr große Fortschritte in diesen „Grundlagen“ gemacht hat, wie die Parade bei Centocello bargeht, so kann das Heer unseres politischen Bundesgenossen den 13. Oktober als einen Tag des Erfolges und da in Italien Heer und Volk eins sind, als einen Tag des nationalen Stolzes betrachten.

Trotzdem ist aber die Spannung und Erwartung, mit welcher man in Italien der Flottenrevue am 17. d. M. entgegensteht, womöglich noch größer als sie vor dem 13. war und zwar aus Gründen eines vollkommen berechtigten Selbstegefühls. Es werden nämlich bei der großen Flottenparade im Golfe von Neapel Kriegsschiffe auf den Wogen schaukeln, welche, wie „Dulio“, „Dandolo“, „Italia“, „Sepanto“, sowie das eben vom Stapel gelaufene Panzerschiff „Umberto“, unbestritten als die gewaltigsten Panzerschiffe der Gegenwart bezeichnet werden müssen, dergleichen keine andere Marine — auch die englische nicht — aufzuweisen hat.

Der „Re Umberto“ hat bei einer Länge von 122 m, einer Breite von 23 m und einem Tiefgange von 8,8 m ein Displacement von 13298 Tonnen, während unser größter Panzer, der „König Wilhelm“, nur ein Displacement von 9700 Tonnen hat und auch die größten französischen und englischen Panzerschiffe höchstens ein Displacement von ca. 10—11000 Tonnen besitzen. Die dem Schiffe innewohnende Maschinenkraft von 22500 Pferdekraft (dreimal so viel wie „König Wilhelm“, welcher nur 8000 Pferdekraft hat), soll demselben eine bis jetzt mit dergl. schweren Panzerschiffen noch unerreichte Geschwindigkeit von 18—19 Knoten geben. Ebenso ist auch die Armierung eine außergewöhnlich starke und bis jetzt nur auf den schweren italienischen Schwesterschiffen des „Re Umberto“ („Italia“ und „Sepanto“) zur Ausführung gelangte. Dieselbe besteht aus: 4 schweren Krupp'schen 43 cm-Geschützen, welche in einem ovalen Barbette-Reduit (länglichen Panzerthurm) mit einer Panzerung von 480 mm aufgestellt sind; ferner aus 12 Stück 15 cm Geschützen, theils auf dem Oberdeck, theils in der Batterie, und 6 Stück 7,5 cm-Hinterladern, sowie 10 Stück schnellfeuernde Magazingeschützen.

Die Maschinen und die inneren Theile des Schiffes sind durch ein geböltes 75 mm starkes Panzerdeck mit darüber befindlicher Zellenkonstruktion geschützt.

Unser Kaiser, der sich bekanntlich auch für das Seewesen auf's Lebhafteste interessiert, wird demnach persönlich das Vollkommense auf dem Gebiete des modernen Flottenwesens zu sehen bekommen, was gegenwärtig existirt und darauf sind die Italiener mit Recht ganz besonders stolz.

Soziales.

§ Wilhelmshaven, 20. Oktober. (Nationalliberale Wählerversammlung.) Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende des national-liberalen Vereins, Herr Dr. med. Lohse von hier, die Versammlung mit einem Hinweis auf die erschütternden Trauerfälle, von welchen das deutsche Volk und unser Kaiserhaus so dicht hintereinander betroffen worden seien, worauf er sodann Herrn Landtagsabgeordneten Tannen das Wort ertheilte. Herr Tannen sagte, er halte es für Pflicht, daß ein Abgeordneter seinen Wählern wenigstens einmal im Jahr über seine Thätigkeit im Parlament und über die allgemeine politische Lage Bericht erstatte. Freilich könne er nicht von selber kommen, er müsse vielmehr dazu aufgefordert werden. Nun habe er sich an den Herrn Vorsitzenden gewandt und dieser habe ihn dann hierher zitiert. Nach seiner Ueberzeugung könne Wilhelmshaven vor anderen Orten des Wahlkreises das Erscheinen des Abgeordneten vor seinen Wählern beanspruchen, da es sich für allein 1/6 der Wahlmänner stelle. Auf einen erschöpfenden Bericht werde man wohl keinen Anspruch erheben, da das zu weit führen, zu viel Zeit kosten und auch nicht interessant genug sein würde. Zuerst wolle er sich über die Finanzen verbreiten, über den Etat, der ja das Wichtigste im Staatsleben sei. Da könne er nun mittheilen, daß der Etat im preussischen Abgeordnetenhaus mit der größten Feinlichkeit

Tonhalle Bremen.

Während des Freimarkts täglich in beiden auf das Großartigste und Brillanteste decorirten Sälen

Große Tanz-Musik

mit verstärktem Orchester. Anfang 4 Uhr.

Im unteren Konzert-Saal täglich und während der Sonn- und Markt-tage auch im oberen Konzert-Saal:

Konzert-Vorträge

der aus 16 Personen (11 Damen, 5 Herren) bestehenden

Künstlergesellschaft.

Täglich neues und gewähltes Programm.

Anfang 5 Uhr. Sonntags u. an den Markttagen 4 Uhr Nachmittags,

Entree für Herren 50 Pf., wofür dieselben überall freien Zutritt. — Damen haben zum Konzertsaal ein Entree von 30 Pf. zu entrichten, wogegen für sämtliche übrigen Lokalitäten Eintritt frei ist. Im großen Bierstübchen: Bier vom Fass aus der St. Pauli-Brauerei.

Reichhaltige Restauration à la carte und feine Weine.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Joh. Schumacher.

Empfehlen:

Ia. Gött. Cervelatwurst, hart, per Pfund 1,60 M.,

Ia. Westph. Cervelatwurst, per Pfund 1,50 M.,

Ia. Braunsch. Cervelatw., per Pfund 1,20 M.,

Ia. Braunsch. Cervelatw., weich, per Pfund 1 M.,

ferner:

Ia. Braunsch. Mett-,

Leber-, Zungen- u. Roth-

wurst, sowie Rauchenten,

Berliner, Frankfurter,

Dresdener u. Fauerische

Würstchen

in feinsten Qualität und zu den billigsten Preisen.

Gebr. Dirks.

Beste Haushaltungs-

Toiletten-Seife

in 1 Pfd.-Packeten (4, 6 und 8 Stück Inhalt)

à 1 Pfd.-Pack 45 Pfg., sowie

Mandel-, Glycerin-, Theer- u. medicin. Seifen

empfehlen

Joh. Freese.

Ludwig Huth,

Chirurg. Instrumentmacher u. Bandagist,

Bremen, Osterthorssteinweg 53.

Spezialität: künstliche Glieder.

Garantie für schmerzlosen Gang und Haltbarkeit 5 Jahre.

Atteste liegen vor.

Bruchbänder unter Garantie für guten Sitz.

Die 1te Sendung

Ia. pommer. ger.

Gänsebrüste

ist soeben eingetroffen.

Gebr. Dirks.

Kartoffeln,

à Scheffel 1,20 M., à Str. 3,40 M. frei ins Haus,

empfehlen

Joh. Freese.

Pelz-Besätze

für Mäntel und Jackets

in allen Breiten und Farben empfehle billigst.

Reparaturen an Mänteln und Muffen

z. z. werden schnell und billigst ausgeführt von

M. Schlöffel, Kürschner,

Roonstraße 79 u. Belfort, Werftstraße,

Grösste Auswahl.	Billigste Preise.
<p>Mehrere Sendungen der neuesten</p> <h2>Winter-Mäntel</h2> <p>sind heute eingetroffen.</p> <p>M. Philipson.</p>	
Elegante Facons.	Gute Stoffe.

H. A. Kickler,

Roonstraße 103, empfiehlt:

Herren-Überzieher mit Flanell-Futter, Knaben- u. Jüngl.-Überzieher u. Anzüge,

Damen-Winter-Mäntel, Regenmäntel für Damen und Kinder,

Tricot-Cailen und Tricot-Blousen

in allen Weiten und Farben, Tricotkleider f. Kinder bis zu 12 Jahren.

Alles in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

Thee.	Russ. u. chinesische Thee's	Thee.
<p>hervorragend schön in Geschmack und Aroma, trafen in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen ein und hält angelegentlichst empfohlen</p> <p>Keysser's Drogenhandlung, Königstraße 56.</p>		

Baschlick = Mützen

von 1 Mark an bis zu den besten Sorten, Mützen

von 40 Pfennig an bis zu den feinsten Sorten, empfiehlt in 150 verschiedenen Sorten

M. Schlöffel, Kürschner, Roonstraße 79 u. Belfort, Werftstraße.

Modebazar Roonstraße 5.

Neu eingetroffen eine große Partie Neuheiten dieser Saison in

Kleiderstoffen als: Composes in Damassé, Carreaux und Streifen, sowie ein großer Posten 105 cm breite Cheviots in reiner Wolle u. allen modernen Farben, welche ich, deren reeller Werth 2,50 M. ist, infolge günstigen Einkaufes für 1,70 M. abgebe.

Hermann Bischoff.

Bönckers Tanzsalon. Roonstrasse 6.

Heute Sonntag: Oeffentlicher Ball,

wozu ergebenst einladet

H. Böncker.

Gebr. Kaffee's,

reinschmeckend u. kräftig, per Pfund M. 1, 1,20, 1,30 u. 1,40, bei

W. Jacobs, Ulmenstraße.

Wilhelmshalle.

Sonntag Abend: Stamm-Abendbrod. Zungenragout.

E. Böke.

Cakes,

per 1/2 Kilogr. 60 Pfg., empfiehlt

Joh. Freese.

Damenhüte

werden geschmackvoll und billig garnirt bei

Frau Bohnert, Marktstr. 7, 2 Tr.

Regenschirme

für Herren und Damen, in Seide, Gloria und Zanella, mit hübschen neuen Griffen

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

B. H. Bührmann, Confections-Geschäft.

Grösster Erfolg!

Unübertrefflich Colonial-Cigarre

Preis nur 5 Pfennig

bei Robert Wolf.

Versandt nach allen Gegenden Deutschlands.

G. Frerichs,

Roonstraße 108. Grösstes Lager

in Herren-Damen- und Kinder-Fußzeug

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten. Verkauft nur dauerhafte Qualitäten zu billigen Preisen.

Für ein junges, kräftiges Mädchen wird eine passende Stellung, wo sich dasselbe im Kochen und Haushalt ausbilden kann, gesucht.

Gest. Offerten unter Z. 50 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Heute Sonntag: Große öffentl. Tanzmusik

mit Klavierbegleitung. Hierzu ladet höflichst ein

F. Krause, Sedan.

Sonntag, den 21. Oktober: Großer öffentlicher Ball.

Sande. Taddiken.

Amerik. Speiseschmalz, per Pfund 50 Pf.,

Prima ger. Speck, per Pfund 60 u. 70 Pf.,

Holsteiner Käse, per Pfund 25 Pf.,

empfehlen

W. Jacobs, Ulmenstraße.

Ein Posten Regenmäntel

für Damen und Kinder, Wintermäntel u. Jaquets, wa'tirte und Stoff-Mad = Mäntel

soll für die Hälfte des realen Werthes und darunter ausverkauft werden. Kinder-Regen-Mäntel von 50 Pf. an. Damen-Regen-Mäntel von 4 M. an.

A. G. Diekmann, Neufstraße 14.

Geräumige Etagenwohnung,

5 Räume nebst Zubehör, auf sofort oder 1. November zu vermieten. = Mietpreis 350 Mark. = Bismarckstr. 18 a.

Cement.

Ich empfang ein Schiff mit Cement, Marke Alsen-Zehoe, und ersuche die Herren Empfänger um gest. Abnahme aus dem Schiff bis Montag Nachmittag.

Richard Berg.

Empfehle feine Cigarren,

per 100 Stück von M. 2,50 an bis zu M. 8,—. Bei Abnahme von mehreren Kisten 10 % Rabatt.

W. Jacobs, Ulmenstraße.

Zuverl. Kesselwärter gesucht.

Verwaltung der Gasanstalt.

Ein Badestuhl

oder eine mittelgroße Badewanne zu mieten gesucht. Offerten unter N. N. an die Exped. d. Bl.

Verloren

am Sonntag Abend eine Elfenbein-Broche. Um Rückgabe g. gute Belohnung wird gebeten. Elß, Marktstraße 40.

Hochf. Margarine,

per Pfund 70 und 80 Pf., empfiehlt W. Jacobs, Ulmenstraße.

Gesucht

zum 1. November ein Mädchen für die Tagesstunden. Bant, Werftstraße 22.

Liebig's Puddingpulver zur Herstellung von Puddings zc. Liebig's Backmehl, ohne Hefe zu verwenden, zur sofortigen Herstellung von Kuchen, Gebäcken zc. Liebig's Pflanzenölee für Fisch- u. Fleischgelee, durchsichtigen Cremes, Eis zc. Man verlange echt „Liebig“ u. Receptbuch. Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren: H. F. Christians, Gebr. Dirks, Joh. Freese, Ludw. Janssen, Richard Lehmann, J. Roeske. P. F. A. Schumacher.

Hotel zum Banter Schlüssel.
 Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball,
 wozu freundlichst einladet
 Belfort. **D. Lühken.**

Volksgarten, Kopperhörn.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
 Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
 Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.

Germania-Halle.
 Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.

Gasthof zum Mühlengarten
Kopperhörn.
 Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.
 Entree 30 Pfennig,
 wofür Getränke verabreicht werden.
 Hierzu ladet freundlichst ein
D. Winter Wwe.

Filzhüte
 in allen Farben, Facons und Qualitäten empfiehlt in bekannter sehr
 großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen
M. Schlöffel, Kürschner,
 Noonstraße 79 u. Belfort, Werftstraße.

Ich eröffne hier am Plage in unmittelbarer Nähe von „Burg
 Hohenzollern“ ein
Spezial-Geschäft
 von fertigen Confections-Artikeln,
 als:
 Damen-, Mädchen-Winter- und Regen-Mäntel,
 Herren- und Knaben-Kleider aller Art.
 Ich biete in diesen Artikeln eine große Auswahl von nur guten
 Sachen und bemerke, daß ich durch günstige Lager-Einkäufe solche
 billige Preise stellen kann, wie selbige bis jetzt von keiner Seite ge-
 boten wurden.
 Bewährtes Geschäfts-Prinzip: „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“.
 Preise baar. Streng reelle Bedienung.
 Wilhelmshaven, den 18. Oktober 1888.
B. H. Bührmann,
 Norden und Bunde,
 Lager sämmtl. Manufaktur-Waaren u. Aussteuer-Artikel.

Eröffnung der Winter-Saison 1888.
 Empfehle mein großes Lager in
Belz-Waaren, Filzhüten und Mützen
 zu außerordentlich billigen Preisen.
Schwarze Belzmuffen von 1,75 Mk. an,
Bisam-Muffen von 4 Mark an,
Iltis-Muffen von 10 Mark an,
 sowie **Muffen und Boas** in allen feineren Belzarten zu ent-
 sprechend billigen Preisen empfiehlt
M. Schlöffel, Kürschner,
 Noonstr. 79 u. Belfort, Werftstr.
 NB. Mein Geschäft Noonstraße 79 ist von Morgens 8 Uhr
 bis Abends 8 1/2 Uhr geöffnet. **D. D.**

Park- Park-
Restaurant. Restaurant.

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT,
 (Streichmusik).
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 F. Wöhlbier. F. v. Strom.

Hotel Burg Hohenzollern
 Montag, 22. Oktober 1888:

11. Familien-Abonnements-Concert
 ausgeführt von der Marine-Kapelle
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister F. Wöhlbier.
 Sehr gewähltes Programm, darunter 8 neue Piecen.
 Anfang 8 Uhr.
 Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg.
W. Borjum.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Schuh- und Stiefel-Fabrik
 von
H. Schulze & Co. Nachf.,
 (Gebr. Grünhagen)
 Bremen, Nr. 6 Schüsselkorb Nr. 6, Bremen,
 halten ihr großes Lager eigener Fabrik bestens empfohlen.
 Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.
 Schottische Gummischuhe in allen Sorten

Wintermäntel.
Regenmäntel.
Das Neueste
 traf soeben ein.
Diedr. Alberts,
 Belfort.

Eine neue Sendung
Regulateure, Wand- u. Weckuhren
 empfehle zu sehr billigem Preise.
B. F. Kuhlmann,
 17 Bismarckstraße 17.
 NB. Empfehle vorzügliches Nähmaschinenöl. **D. O.**

Fertige Unterkleider
 für Herren, Damen und Kinder
 in vorzüglichen Qualitäten
Krimpfreie Hemdenflanelle, Rockflanelle,
Coating, Boye und Kleiderflanelle
 in guter Waare. Große Auswahl. Billige Preise.
A. G. Diekmann.

Theater in Wilhelmshaven.
 (Kaisersaal.)
 Sonntag, 21. Oktober 1888.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr,
 Kinder-Vorstellung.
Die drei Hanlemännerchen.
 Märchen in 5 Bildern v. Görner.

Abends 7 1/2 Uhr:
Der Theaterbilleteur
 und sein Kind.
 Poffe mit Gesang in 3 Abtheilungen
 und 6 Bildern v. Kalisch u. Pöhl.

Ortskrankenkasse
 der
 Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter
 und verwandter Gewerbe.

Am Sonntag, den 21. d. M.,
 Nachmittags 3 Uhr:
General-Versammlung
 im Saale der Burg Hohenzollern.

Tagesordnung:
 1) Rechnungsablage,
 2) Wahl von Krankenbesuchern,
 3) Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verein Bäckerbrüderschaft.
 Sonntag, 21. Oktbr. 1888.
 Abends 5 Uhr:

Versammlung.
Tages-Ordnung:
 Ballangelegenheit.
 NB. Kollegen, welche diesem Vereine
 nicht angehören, sind freundl. eingeladen.

Verband deutscher Tischler.
 (Vollverband Wilhelmshaven.)
 Am Mittwoch, den 24. d. M., findet eine

General-Versammlung
 statt, wozu sämmtl. Mitglieder dringendst
 eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Verein „Humor“.
 Die Monats-Versammlung
 findet

Montag, 22. Oktober 1888,
 Abends 8 Uhr, im Vereinslokale
 statt. **Der Vorstand.**

Restauration zum Rathaus
Bant.
 Heute Sonntag: großer
öffentlicher BALL,
 wozu freundlichst einladet
G. Brumund Wwe.

Unserm Kameraden
A. Böhme
 zu seinem 32. Wiegenfeste ein drei-
 maliges donnerndes Begehoch, daß die
 ganze Mittelstraße winkelt und wackelt.
 Ob he sit woll watt marken lett!
Die drei Durstigen.

Todes-Anzeige.
 Am 15. d. M. starb unser lieber, guter
Willy.
 Tiefbetrübt zeige dieses in Abwesenheit
 meines Mannes an.
 Danzig, 18. Oktober 1888.
Louise Rottkewitz,
 geb. Bo towski.

Todes-Anzeige.
 Nach langem und schwerem Leiden
 verstarb gestern Nachmittag 5 3/4 Uhr
 im 39. Lebensjahre mein theurer,
 vielgeliebter Mann, der Kaiserliche
 Marine-Zahlmeister

Carl Kielhorn.
 Kiel, den 18. Oktober 1888.
 Die tiefbetrübtete Gattin
Maggie Kielhorn,
 geb. Macdonald,
 auch im Namen der Eltern und
 Geschwister des Entschlafenen.

Todes-Anzeige.
 Am 17. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr,
 verstarb nach längerem schwerem
 Leiden der Kaiserliche Marine-
 Zahlmeister

Herr Carl Kielhorn.
 Derselbe gehörte der Marine seit
 20 Jahren an und war erst vor
 Kurzem von einer mehrjährigen
 Reise, auf welcher er sich sein Leiden
 zugezogen, in die Heimath zurück-
 gekehrt.

Die Marine verliert in dem Dahin-
 geschiedenen einen tüchtigen und
 pflichttreuen Beamten und das Ma-
 rine-Zahlmeister-Corps einen beson-
 ders beliebten treuen Kameraden.
 Kiel, den 18. Oktober 1888.
**Der Kommandeur der I. Werft-
 Division.**
 Bendemann, Kapitän zur See.

Hierzu eine Beilage.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 19. Okt. (Eine Katastrophe), wie sie zum Glück in Bremen seit vielen Jahren nicht vorgekommen ist, ereignete sich heute Morgen an der Faulenstraße. Das Eck der Heinkenstraße belegene Gebäude Seeren 18 zum Abbruch bestimmt ist, stürzte zum Theil ein und begrub unter den Trümmern vier Arbeiter, welche auf dem Boden des Hauses den Schornstein abzubrechen hatten, wobei sie anscheinend nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen sind, denn das Gemäuer desselben schlug mit furchtbarem Getöse die Bodenbede ein. Die Feuerwehre, welche sofort erschien, rettete zunächst die Verschlütteten, von denen einer schwer verletzt ist. Der Unternehmer kam ohne Verletzungen davon. Ob ihn ein Verschulden trifft, muß noch näher erörtert werden. (W. Z.)

Zufolge Nachweises für das Jahr 1887 zählt der ostfriesische Lehrerverein 312 Mitglieder. Davon entfallen auf das Rheiderland 28 und zwar auf den Kreis Weener 11, den Kreis Jemgum 17 Mitglieder. An Vergütung für schriftstellerische Thätigkeit, im Besonderen für die Arbeiten im ostfriesischen Schulblatt, zahlte der Verein im Jahre 1887 104 Mk. (Hrdbr.)

Das Aktienkapital der Norddeutschen Hafen- & Angewandtschaft soll, einem Gerücht zufolge, jetzt voll gezeichnet sein, doch bleibt die Befestigung dieses Gerüchtes einstweilen abzuwarten.

Bremerhaven, 15. Okt. (Das Nebelhorn) für das neue Feuerschiff „Wefer“ dürfte eines der größten von allen sein, die bisher an der deutschen Küste in Verwendung. Es hat eine Länge von etwa 2 m, der Tonapparat wiegt allein 18 Pfund. Zum Lösen wird es durch den Dampf eines mit 5 Atmosphären arbeitenden Kessels gebracht.

Bremen, 18. Okt. Vor einigen Jahren wurde namens einer Anzahl amerikanischer Rheder ein Prozeß gegen den bremischen Staat wegen Rückgabe der Seeschiffabgabe angestrengt. Dieselbe sollte angeblich von den amerikanischen Schiffen zu Unrecht erhoben sein. Auf Vorschlag der Vereinigten Staaten wurde Fürst Bismarck um seinen Schiedsspruch ersucht, womit auch Bremen einverstanden war. Seinerzeit übertrug der Reichskanzler die Entscheidung dem Reichsgericht in Leipzig. Wie wir hören, hat dieses den Anspruch der Amerikaner abgewiesen und die Erhebung der Seeschiffabgabe als zu Recht bestehend erklärt. (W. Z.)

Hannover. Öffentliche Lustbarkeiten auf dem Lande. Nach den Verhandlungen in der 4. Sitzung der Gewerbelammer in Hannover wird Klage über das Uebernehmen der öffentlichen Lustbarkeiten und Tanzbelustigungen auf dem Lande geführt. Regierungseitig wird daraus Veranlassung genommen, den Obrigkeiten anzuschreiben, auf eine Einschränkung der Tanzbelustigungen nach Thunlichkeit hinzuwirken und namentlich eine scharfe Kontrolle darüber zu führen, daß die Vergütungen der geschlossenen Vereine nicht in öffentliche Tanzbelustigungen ausarten. (S. C.)

Gemeinnütziges.

(Kartoffeln in Kellern und Gruben vor Fäulnis zu schützen.) Das folgende Mittel hat sich nach achtjähriger Erfahrung in dieser Beziehung sehr gut bewährt. Auf den Boden, wo die Knollen zu liegen kommen, wird eine dünne Lage von ungelöschtem Kalk gestreut, dann kommt eine 5 Zoll hohe Lage Kartoffeln, dann wieder Kalk u. s. f. Die so behandelten Knollen sind stets vor der Krankheit

verschont geblieben und da, wo die Fäule bereits schon vorhanden war, wurde ihr Einhalt gethan. Außerdem wurde dann die Qualität von wässerigen und feigen Kartoffeln bedeutend verbessert.

Vermischtes.

Nach einem Ministerialreskripte vom 25. Sept. mehren sich in neuester Zeit die Fälle, in welchen die von dem überwachenden Beamten vorgenommene Auflösung einer öffentlichen Versammlung seitens der vorgesetzten Polizeibehörde hat für unregelmäßig erklärt werden müssen, und giebt dies dem Herrn Ressortminister Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß seitens der Polizeibehörden bei der Ueberwachung von Versammlungen, für welche nach den obwaltenden Umständen ein polizeiliches Einschreiten ins Auge zu fassen sein wird, ausschließlich solche Beamte, welche Energie mit Umsicht und Verständnis für die zur Veranlassung gestellten Angelegenheiten in sich vereinigen, als Abgeordnete verwendet werden. Eine sorgfältige Auswahl der hierfür zu bestimmenden Beamten aus dem zu Gebote stehenden Personal wird hiernach mit einer eingehenden Instruirung derselben über die Handhabung ihrer desfallsigen Befugnisse Hand in Hand zu geben haben.

Wir meldeten bereits, daß auf der nächstjährigen Allgemeinen deutschen Ausstellung für Unfallverhütung voraussichtlich auch Oesterreich und Belgien mit Kollektivausstellungen vertreten sein werden. Was Oesterreich betrifft, so ist anzunehmen, daß fast alle auf der Wiener Jubiläumsausstellung in Gruppe XX (Arbeiterchutz und Arbeiterwohlthätigkeit) ausgestellten Gegenstände, darunter die werthvolle Sammlung von Modellen und Zeichnungen des österreichischen Handelsministeriums hierher gelandt werden. In Belgien interessiert sich, wie der Zeitung der deutschen Ausstellung vom dortigen Handels- und Landwirtschaftsministerium mitgeteilt ist, eine größere Zahl von Industriellen für das Unternehmen. Auch ist dabeist bereits ein Komitee in der Bildung begriffen, um die Beschickung der deutschen Ausstellung zu organisieren. Man wird danach wohl auf eine rege und reichliche Beteiligung der beiden genannten Länder an der nächstjährigen Unfallverhütungsausstellung rechnen dürfen.

(Kritische Tage.) Der durch seine Erdbebenprophetie bekannte Rudolf Falb bezeichnet in seinem für das Jahr 1889 herausgegebenen „Erdbebenkalender“ als „kritische Tage erster Ordnung“ an denen mit größter Wahrscheinlichkeit ein Erdbeben zu erwarten sein soll, den 17. März, 15. April, 15. Mai, 11. August, 9. September, 24. Oktober und 23. November. Kritische Tage zweiter Ordnung sind ihm zufolge der 1. und 31. Januar, der 15. Februar, 1. und 31. März, 13. Juni, 12. Juli, 25. September, 9. Oktober und 22. Dezember, kritische Tage dritter Ordnung der 17. Januar, 30. April, 29. Mai, 28. Juni, 26. August, 1. November und 7. Dezember.

Berlin. (Von der Kinderfinne.) Die Thatsache, daß der aus der Kinderfinne stammende Wandwurm bei Menschen sehr häufig vorkommt, dagegen Finnen in den Kindern sehr selten gefunden werden, hatte schon seit langer Zeit die städtische Fleischschau veranlaßt, dem Vorhandensein von Finnen bei Kindern ein ganz besonderes Augenmerk zuzuwenden und nach den sogenannten Prädispositionsstellen der Finnen zu suchen. Die sorgfältigsten Beobachtungen haben ergeben, daß als solche die inneren Raumnäse (masseter internus) zu betrachten sind. Seitdem dies festgestellt ist, werden, wie die Allgemeine Fleischzeitung mittheilt, bei sämtlichen geschlachteten Kindern die gedachten Muskeln eingehend auf Finnen untersucht.

und sind auf Grund dieser Untersuchungen im Monat September d. J. im städtischen Central-Schlachthofe nicht weniger als zwölf Kinder als zur menschlichen Nahrung ungeeignet beanstandet worden.

Washington. (Kiel-Exp.) Der vorletzte Nachtrag zur Postenkarte enthält eine vollständige Geschichte der Baumstämme, welche von dem am 18. Dezember letzten Jahres bei den Kantuden Lattefen verlassenen großen Holzstoß direkt in den Kurs der transatlantischen Dampfer antrieben. Einige von diesen Balken finden wir auch noch im letzten Nachtrag angeführt: am 4. September wurden nördlich von Madeira auf 35° N. 17° W. eine Anzahl irrischer Holzstämme, Abkömmlinge des großen Stoßes, passirt. Es ist dies ein Beweis, daß das verlassene Floß, welches Ende letzten Jahres auseinanderbrach, noch heute eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Schifffahrt im Atlantischen Ozean bildet. Das Floß war bekanntlich aus 27 000 Baumstämmen von 50 bis 100 Fuß Länge zusammengesetzt, hatte eine Länge von 560 Fuß, eine Breite von 65 Fuß und ging 38 Fuß tief. Die treibenden Stämme folgten fast genau dem Laufe des Golfstroms, einige von ihnen wurden schon am 14. Juni auf den Azoren angepölpelt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schon in nächster Zeit vereinzelte Baumstämme in der Nähe der englischen Küste angetroffen werden, falls sie nicht dort direkt auf Strand treiben.

(Ein Sozialdemokrat im Vatikan.) Bei der Auffahrt im Vatikan wurde ein als laienlicher Staffierer verkleideter Italiener von den päpstlichen Palastgarden verhaftet. Wie sich herausstellte, handelte es sich um einen Redakteur des sozialistischen „Messaggio“, welcher um jeden Preis dem Campagna im Vatikan beiwohnen wollte. Um hineinzukommen, hatte dieser findige Journalist die Kühnheit gehabt, sich in der Privat-Equipage des Grafen Bismarck, zweifellos im Einverständnis mit dem Kutscher, aufzupflanzen, und gelangte so bis in die Vorzimmer des Papstes, wo seine Festnahme erfolgte. Der dienstfertige Berichterstatter nennt sich Vertini.

Leipzig, 16. Okt. Wegen Biermanufaktur wurde der Bäckermeister eines der ersten hiesigen Restaurants zu zwei Monaten Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte Löwenbräu mit heimischem Lagerbier vermischt. Zwei Kellerer erhielten wegen B. i. j. je 50 Mk. Geldstrafe.

(Das siebenjährige Aengchen) fragt beim Anblicke des Hundes eines befreundeten Familien: „Wie alt ist Karo?“ — „Sieben Jahre.“ — „Ach, dann sind wir ja Zwillinge!“ ruft die Kleine, freudig in die Hände klatschend.

Preis-Räthsel.

(Anagramm.)

Wir waren in Deutschlands Norden
Am brandenburgischen Meer zu Haus;
Als das Land uns zu enge geworden,
Da wanderten muthig wir aus.
Wollt' die Insel ihr wissen, die traute,
Wo wir Heimath gewannen und Ruh,
So verleihe die Hälfte der Laute
Und füge einen neuen hinzu.

Wichtige Auflösungen des Preisräthsels in Nr. 243 sind nicht eingegangen und wird die Frist deshalb um 8 Tage verlängert.

Schwarz ganzfein. Faille Francaise von Mt. 2.85 bis Mt. 11.60 per Met. — 12 Dual. — verjend. roben- und stidmeie porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hoflieferant) Zürich. Muster umgehend Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen
von 15 bis 17 Jahren für die Tages-
stunden oder auf ganz für leichte
Hausarbeiten. Zu erfr. in d. S. d. Wl.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. ein gut möbl. Zimmer
nebst Schlafstube, a. Wunsch in Vortheil-
gelaß. Mantuffstr. 5, part.

Gesucht
ein Dienstmädchen.
Auskunft ertheilt die Exp. d. d. Bl.
Karlstraße sind
Ober- resp. Unterwohnungen
zu vermieten. Näheres bei
Senfpiel, Hinterstraße 7.

Gesucht auf sofort
noch einige
tüchtige Bruchseker.
Norderney, 17. Oktober 1888.
Amann & Baumann.

Cognac
der Export-Gie für
Deutschen Cognac
Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend
billiger als französischer.
Überall in Flaschen vorräthig.
Man verlange stets unsere Etiquetten.
Direktor Teckler nur mit Wiedererkennen.

Zu vermieten
zum 1. Januar event. früher
ein großer Laden mit
Wohnung
an bester Lage der Moonstraße. Off.
unter W. 500 an die Exp. d. Bl.

Ein Waggon sehr schöne mehrtreue
Kartoffeln
sind angekommen und halte dieselben zum
Winterbedarf bestens empfohlen.
S. Wiegmann Wwe.,
Reummestraße 1.

Gänzlicher Ausverkauf.
Bringe meinen Ausverkauf in
Eisen-, Kurz- und Bürstenwaaren
in gütige Erinnerung. Um möglichst rasch damit zu räumen, zu nochmal's
heruntergesetzten Preisen.
Heinr. Schmidt, Marktstr. 39.

Aus bestem
Zahn-, Wild- und amerikanischen
Sohlleder
geschnittene
Sohlen
erhält man billig und gut
in der
Lederhandlung von
G. Ocker, Wilhelmshaven,
Mittl. 24, sowie i. d. Verkaufsst. b.
Kaufm. A. Berndt, Eisack, Marktstr., L. v. Rahden,
Bant, Werftstr., und b. Kaufmann F. Hinrichs, Sedan.

Deutsche Universal-Wäsche
Geruchlos im Tragen
Kein Gummi
Kragen
Manchellen
Vorhemden
Man bittet beim Einkauf genau auf
die Schutzmarke zu achten.
Werden wieder gewaschen noch gebleicht und
verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder
das Facon noch die schonenweiße Glanzfarbe.
Elegant. Erprobte Gold.
Zu haben in allen Herren-Modeshäusern.
In Wilhelmshaven bei
H. Hitzegrad.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.
Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigen Preisen
gereinigt.
L. Ennen, Ropperhöfen.

Vergissmeinnicht.
Neuestes, hochfeines, nachhaltiges
Parfum composé à Fl. Mt. 1,—,
Mt. 1,25 und Mt. 1,50 bei
Ludw. Janssen.
Zwei junge Leute
erhalten gutes Logis bei
Wittwe Richter, Lothringen 48.

Sargmagazin
von **Joh. Freudenthal,**
Neubremen, Mittelstraße,
hält zum sofortigen Gebrauch in größter
Auswahl selbstgefertigte Holzsärgen bei
den billigsten Preisen stets am Lager.
Größe von 18 Mt., kleine von 3 Mt. an.
Metallsärgen u. Leichenbekleidungs-
gegenstände stets vorräthig.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbst-
beseckung (Onanie) und geheim-
en Ausschweifung ist das berühmte
Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.
Lese es Jeder, der an den schred-
lichen Folgen dieses Lasters leidet,
seine aufrichtigen Bel-ehrungen retten
jährlich Tausende vom sichern Tode.
Zu beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buchhandlung. In
Barel vorräthig in der Buchhand-
lung von Büttmann & Gerriets Nachf.

Chromwasser,
nach Vorschrift von
Dr. Güntz, Director
einer Privatklinik
in Dresden. Dieses
Mineralwasser, wie-
derholt empfohlen v.
mehreren Directoren
von Universitäts-
Kliniken, offerirten
Herren Aerzten und
Apothekern d. allein
antorsiarie Fabrikant G. Lische,
Apothek zum rothen Kreuz und
Mineralwasser-Fabrik zu Plauen-
Dresden, a Fl. 60 Pf.
Siehe das Buch: „Die Chrom-
wasserbehandlung der Syphilis.
Eine neue Methode von Dr. Güntz
in Dresden.“ H. Aufl. Arnoldische
Buchhandlung, Leipzig.

Gesucht
ein gewandter junger Mann zum
Ausfragen von Büchern, Journalen etc.
F. J. Schindler's Buchhandl.

Zu vermieten
ein freundlich möbl. Zimmer.
Distrietenstr. 61, Stadttheil Lothring.

Bögers Gasthof,
Burhave.
Hotel ersten Rangs.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung
zu jed. Tageszeit i. Eckwarderhörne.
H. Böger.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut
und Warze wird in kürzester Zeit
durch bloßes Ueberpinseln mit dem
rühmlich bekannten, allein echten
Apoth. Radlauserischen Hühner-
augenmittel d. i. Salicylcolodium
sicher und schmerzlos beseitigt.
Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pfg.
Goldene Medaillen
1885 1886 1887 1888
Schutzmarke.
Central-Verkauf durch die
Kronen-Apotheke
Berlin W., Friedrichstr. 160,
sowie in „Unter den Linden“ und „Behren-Strasse“,
Petersstr. - Anstalt Nr. 160.
Depot in **Wilhelmshaven**
bei den Droguisten **G. Lüdcke**
und **H. Lehmann.**

In **Zwei- und Dreirädern**
aus den berühm-
testen englischen
und deutschen Fa-
briken halte stets
große Lager;
gebe dieselben zu
billigsten Preisen
und auch gegen
Abschlagszahlun-
gen ab. Das Er-
lernen kann auf
Wunsch unter mei-
ner Anleitung er-
folgen, wie auch allen Abnehmern eine
Lernmaschine zur Verfügung steht.
Bernh. Dirks.

Patent-Malzbrod,
in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfiehlt
W. Karsten,
Bäcker - Meister,
Ropperhöfen.

Meine direkt importierten, garantiert
reinen Weine

als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Valdepenas, die Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Glässer und Ober-Glässer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen empfehle dem geehrten Publikum.

J. Roeske,
Königsstraße.

Selles Lager-Bier
in Fässern

von 10-100 Liter 21 Mark frei in's Haus,
33 Flaschen 3 Mark,
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.
Brauerei Frisia,
Sittale Wilhelmshaven.

Das Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren, sowie sonstige Zahn-Operationen werden auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

A. Kramer,
Zahntechniker,
Roonstraße 95.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen.

C. Foerster,
Kronprinzenstraße Nr. 13,
1 Treppe.

Von Montag, 22. Oktbr. an halte ich meine

Sprechstunden

Vormittags von 8-9 Uhr in meinem Hause in Neuende, von 10 bis 11 Uhr in Belfort im Hause des Hrn. Kaufmann Beetz, woselbst auch die Melbetafel. Abends von 6 bis 7 Uhr in Neuende. An Sonn- u. Feiertagen fallen die Abendsprechstunden weg.
Neuende, 16. Oktober 1888.

Dr. med. Siegmund.

Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann

in Ottensen bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd vorzügl. Sorte " 1,20 " " Halbdaunen " 1,50 " " prima Halbdaunen 1,80 " " vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, Pfuhl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

Die vorschrittsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.

S. Ahrens,
Seidmühle.



E. Schlotte
Bremen
Oberstraße 41.
Firma gegr. 1852.
Reichhaltige Auswahl in Fächern, Schmuck-Gegenständen etc.
Stets das Neueste!
Billige offene Preise.

Verloren

ein braunseidenes Schultertuch auf dem Wege aus der Garderobe des Berliner Hofes nach der Roonstraße zu. Finder wird um Abgabe des Tuches in der Exped. d. Bl. gebeten.

Deutscher Marine-Sect

von F. A. Sigmüller in Würzburg.
Alleiniges Depot bei **Maas & Wöbling,**
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.
Der besondere Verschluss der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu werden, da zum Öffnen kein Champagner-Brecher erforderlich ist.
Preis pr. Flasche M. 4.—. Bei größerer Abnahme M. 3,50 pr. Flasche.
Außerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von M. 36 pr. Mille an.

Harbker Salon-Brikets

(nur echt mit der gerichtlichen Schutzmarke „Harbker Salon“) anerkannt bestes Fabrikat, bilden das angenehme Brennmaterial für Haushaltungen und sind hierin jedem andern Feuerungsmaterial vorzuziehen. Jedem Haushalt zu empfehlen. Leistungsfähige Vertreter wollen sich melden und siehe mit Preisen zc. gern zu Diensten.

Die General-Vertretung:
Joh. Conr. Kunst
in Brake a. W.

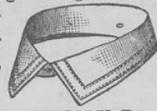
Niederlage bei dem Herrn
C. Th. Martens, Wilhelmshaven,
Victoriastraße 77.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

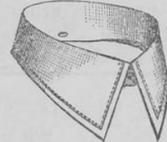
Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

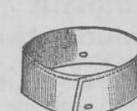
Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, Heintr. Hitzegrad, Boonstrasse, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Konisch geschnittener Umlegekragen
Neues System, gesetzl. geschützt. Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.
Kein Ausfransen an den Kanten mehr!



GOETHE.
Vordere Höhe ca. 5 Cm.
Dtzd. M. —.90.



SCHILLER.
Vordere Höhe ca. 4,5 Cm.
Dtzd. M. —.80.



COSTALIA.
Umschlag 7,5 Cm. breit. Dtzd. M. —.85.

NB. Man verlange Mey's Stoffwäsche und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke.

Bettfedern und Daunen

trafen in frischer, nur guter Waare wieder ein.

Diedr. Alberts, Belfort.

Leinen-, Drell-, Damast-

Wäsche-Fabrik

Specialität:
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

H. Raabe jun.,

früher Brake, jetzt Oldenburg,
Schüttingstraße.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.

Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.
Bis auf Weiteres keine frei vor Käufers Haus gegen Kassa:
Harbker Braunkohlen-Salon-Briketts, 1000 Stück 9,50 Mark,
100 Stück 1 Mk.

Dr. Sansa-Rußkohlen	Str. 100 Pfd.,	10 Str. 9,50 Mk.,	40 Str. 36 Mk.
" "	" "	" "	" "
" "Ruß-Coaks"	" 90 "	" 10 " 8,50 "	" 40 " 34 "
" "Prektorf"	" 100 "	" 10 " 9,50 "	" 40 " 36 "
" "Stichtorf"	" 80 "	" 10 " 7,50 "	" 40 " 28 "

J. F. Gloystein,

Bant, Werftstraße 24.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Empfehle mein

reichhaltiges Lager

von
Hänge-, Tisch-, Wand- u. Clavierlampen,
Wandarmen, Ampeln,
Stall-, Sturm-, Taschen- und Hand-Laternen.

Für Restaurants empfehle
große Saal- und Billard-Lampen.
Brenner für kleinere Gewinde passend.

Außerdem eine große Parthie
Tisch-Lampen mit Alabaster-Füßen,
um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Achtungsvoll
Th. v. d. Ecken,
Bismarckstraße 7.

Menelcher Ausbruch,

von ärztlichen Autoritäten als bester Medicinal-Kranken- und Kinderwein, vielfach empfohlen, ist in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen, à Fl. 3,—, 1,50 Mk. und 75 Pfg. zu haben in
Keysser's Drogenhandlg.,
Königsstraße 56.

Dieser Wein ist von der amtlichen Versuchsstation für Wein in Wiesbaden untersucht und als Originalwein für vorzüglich begutachtet, worüber Certificat.

Das Brennmaterialien-Geschäft

von
R. Nozke, Wilhelmshaven

Königstr. 11, beim Bahnhof, u. Roonstr. 3,
empfehlen bei vorkommendem Bedarf den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend:

Pr. Westf. Stückkohle,	Pr. Westf. Schmiedekohle,
" " gewasch. Knabbelkohle,	" Holzkohlen,
" " " Rußkohle I.,	Scheitholz, 1 Meter lang,
" " " " II.,	1/2 Meter lang,
" Westf. Coke (gebroschen) I.,	Kleines Holz, 1/4 Meter lang,
" " " " II.,	Prektorf, } zu Tagespreisen.
" Grude-Coke,	Stichtorf, }
" Westf. Anthracyt-Briquettes,	
" Braunkohlen-Briquettes,	Feueranzünder.
" Englische Stückkohle,	
" " Rußkohle,	Lieferung in jeder Quantität.
" " reell und billig.	Bedienung prompt.

Hochf. Herren-Zugstiefel

" " **Zugschuhe**
" " **Schnürschuhe**
empfang und empfiehlt
J. G. Gehrels.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Freeseemann in Leer.** 239

Goppe's Zwiebel-Bonbon,
echte
vorzügliches Hausmittel gegen Husten,
Heiserkeit empf. in Packet à 15 u. 25 Pfg.
Rich. Lehmann, Wilhelmshaven,
Bismarckstraße und Filiale in Bant.

CIGARREN.
Unter Nr. 28 u. 29 verkaufe eine feine
5 Pf.-Cigarre.
C. B. Bredenhorn,
Neuestr. 7.

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung geformt und darnach der Leisten mittelst Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

An- und Verkauf
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Betten, Möbeln, Uhren zc.
Fr. Athen, Börsenstr. 35.

Lehnstühle,
Kleider-Gestelle,
Wäsche- und Reise-Körbe,
sowie alle möglichen **Korbwaren** zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt
C. Wessels,
Korbmacher, Roonstraße 5.
NB. Reparaturen prompt und billig.